

Schwer Unfall auf der A 2: kilometerlanger Stau!

Ein schwerer Verkehrsunfall auf der A 2 in Fahrtrichtung Hannover mit mehreren Verletzten führt aktuell zu einem Stau von fünf Kilometern Länge zwischen dem Kamener Kreuz und der Anschlussstelle Bönen.

Der Unfall ereignete sich kurz vor 14 Uhr zwischen dem Rastplatz Kollberg und der Ausfahrt Bönen. Zur Versorgung der Verletzten waren zwei Rettungshubschrauber im Einsatz.

Viele Autofahrer im Stau nutzten eine für sie nicht zugelassener Ausfahrt in Höhe von Kamen-Rottum, um von der Autobahn herunterzukommen. Dabei wurden sie auf die schmalen Straßen in den Feldern an der Stadtgrenze von Kamen zu Bönen geleitet. Offensichtlich hat dies eine Reihe von Navigationsgeräten überfordert, die sie zu der Behelfszufahrt wieder zurückleiteten. Erheblich gestört wurden durch diesen Umleitungsverkehr von der Autobahn die vielen Radfahrer, die bei herrlichem frühsummerlichen Wetter auf diesen schmalen Straßen unterwegs waren.

Welle der Hilfsbereitschaft für Flutopfer in Bosnien

„Mit so viel Unterstützung hätten wir nicht gerechnet“, sagt Maida Hodzic. Gerührt beobachtet sie, wie immer mehr Autos an der Maibrücke halten und säckeweise Spenden ausladen. Eine ganze Heerschar von Helfern belädt den 7,5-Tonner, der vor ihrem Friseursalon bereit steht. Am kommenden Wochenende geht

sein Inhalt auf die Reise nach Bosnien. Als Hilfe für die Opfer der gigantischen Flutkatastrophe.



Viele Helfer packten am Samstag kräftig mit an.

„Wir sind selbst 1992 als Flüchtlinge im Bürgerkrieg hierher nach Deutschland gekommen und haben Hilfe bekommen“, meint Maida Hodzic. „Deshalb fühlen wir uns jetzt verpflichtet, den Menschen zu helfen, die in unserer Heimat Not leiden.“ 70 Prozent des Landes seien unter Wasser. Unzählige Menschen haben ihr Leben, das Dach über dem Kopf, ihre Existenz verloren. „Es ist wirklich schlimm, was dort passiert“, betont Maida Hodzic. Sie kann nicht einfach nur zusehen – genau wie Lana Schnack und Adis Bakalic, die gemeinsam mit ihr ganz spontan binnen weniger Tage diese Hilfsaktion auf die Beine gestellt haben.

Hilfen für die ganz lebensnotwendigen Dinge



„H“ für Humanitäre Hilfe:
Viele Spenden müssen so beschriftet werden.

Freunde aus Hamm hatten die Idee, den Flutopfern in Bosnien wenigstens Hilfe für die ganz lebensnotwendigen Dinge zu leisten. Sie sprachen den Hammer Bürgermeister an, der wiederum eine Halle für das Sammeln der Spenden und den Kontakt zum Roten Kreuz organisierte. Die Freunde fragten die drei Kamener, ob sie nicht mithelfen wollen. So wurde über Nacht eine eigene Sammelaktion aus dem Boden gestampft, die alle Beteiligten sprachlos macht. „Es ist unglaublich, wie viele Menschen helfen wollen“, sagt Maida Hodzic. „Zuhause

sind die Garage und der Gartenschuppen bereits randvoll!“ Wenn die Spendenfreude anhält, können sogar zwei Lkw mit Hilfsgütern gefüllt werden. Die Fahrzeuge hat der Arbeitgeber von Maida Hodzics Bruder zur Verfügung gestellt.

Rotes Kreuz bringt Spenden ins Katastrophengebiet



Immer neue Spenden wurden in den Lkw geladen.

Kleidung, Hygieneartikel, alle erdenklichen haltbaren Lebensmittel, Babynahrung, Windeln, Tierfutter: „Es ist toll, was die Leute alles hierher bringen – das wird vielen Menschen helfen“, sind die Organisatoren der Hilfsaktion begeistert. Alle Kisten, Pakete, Säcke und Kartons werden mit einem großen „H“ gekennzeichnet, das für humanitäre Hilfe steht – damit die Hilfe auch dort ankommt, wo sie gebraucht wird. Am kommenden Wochenende rollen Lastwagen aus Bosnien nach Hamm ins zentrale Lager, laden die Spenden ein und bringen sie über das Rote Kreuz in die Flutregion. Dann werden auch Handschuhe und Mundschutz eingebackt, weil inzwischen Epidemien drohen. Außerdem hat ein Hammer Geschäft den Helfern einen Spezialpreis für den Kauf von Gummistiefeln gemacht. Auch die sind jetzt lebenswichtig.

„Viele Menschen wollen auch Geld spenden – das verwenden wir, um Spenden zu kaufen. Wir belegen alle Käufe mit Quittungen“, schildert Maida Hodzic. Deutsche, Türkische Mitbürger, Bosnier: „Alle wollen helfen – das ist sehr beeindruckend“, ist das Helfertrio sprachlos. „Diese Hilfe ist auch deswegen so wichtig, weil viele Menschen in Bosnien jetzt an die Situation im Krieg erinnert werden. Viele haben damals alles verloren und jetzt erneut – das schafft auch große psychische Probleme“, weiß Maida Hodzic. Dafür hat sie selbst zusammen

mit ihrer Tochter an den Türen der Nachbarn, Freunde und Bekannten geschellt, um die Aktion anzustoßen. Über Mundpropaganda ist daraus jetzt eine echte Erfolgsgeschichte geworden.



Das engagierte Helferteam.

Freiluft-Gottesdienst zu Himmelfahrt auf Haus Reck

Die Friedenskirchengemeinde lädt am Himmelfahrtstag, 29. Mai, um 10 Uhr Uhr zum Freiluft-Gottesdienst auf Haus Reck ein. Natürlich spielt der Posaunenchor. Der Himmelfahrtstag wird von vielen als Brückentag genutzt – so weit weg von dem, was Himmelfahrt ausmacht, ist das erstaunlicherweise gar nicht. Pfarrer Frank Hielscher wird das in seiner Ansprache ein wenig näher ausführen.

Friedenskirchengemeinde gedenkt 80 Jahre Barmer Theologische Erklärung

Mit einer Andacht am Himmelfahrtstag ab 11 Uhr in der Auferstehungskirche gedenkt die Friedenskirchengemeinde dem 80. Jahrestag der Verabschiedung der Barmer Theologische

Erklärung, ein Dokument des Widerstands gegen die wachsende Einflussnahme der Nationalsozialisten auf die ev. Kirche.

Diesen Widerstand gab es auch hier vor Ort. Das spiegelt in gewisser Weise die Chronik des Kirchspiels Methler wider, zu der damals auch die ev. Christen gehörten, die in den Gemeinden Weddinghofen und Oberaden lebten. Es gab in den ersten Jahren des NS-Herrschaft heftige Auseinandersetzung bis in das Presbyterium in Methler zwischen Angehörigen der „Bekennenden Kirche“ und den „Deutschen Christen“, die das Hitler-Regime unterstützen. In Holzwickede wurden diese Auseinandersetzungen sogar handgreiflich im Gotteshaus geführt.

Ende Mai 1934 versammelten sich 137 Männer und eine Frau sich aus 25 Landes- und Provinzialkirchen in der reformierten Gemeinde Gemark (heute Wuppertal-Barmen). Sie verabschiedeten am Ende der dreitägigen Tagung die sog. Barmer Theologische Erklärung, die noch heute in der evangelischen Kirche von Westfalen als eine „schriftgemäße, für den Dienst der Kirche verbindliche Bezeugung des Evangeliums“ gilt und wird als solche „in allen Gemeinden...bejaht“ wird. „Die Erklärung war eine Antwort auf den Versuch die nationalsozialistische Ideologie über die sogenannten Deutschen Christen auch in die evangelische Kirche hineinzutragen“, heißt es von der Friedenskirchengemeinde.

So wollte diese „christliche Strömung“ das Alte Testament aus der Bibel verbannen, ebenso auch alles sogenannte Undeutschen in Gottesdienst und Bekenntnis. Alle jüdische Traditionen sollten getilgt werden, man verlangte ein artgemäßes Christentum mit einer heldischen Jesus Gestalt. Eine völkische Kirche sollte eingebunden werden in den Totalitätsanspruch des nationalsozialistischen Staates. Am 29. Mai jährt sich zum 80. Mal das Zusammentreten der Bekenntnissynode in Barmen.

In der Andacht in der Auferstehungskirche will die Friedenskirchengemeinde am Tag Christi Himmelfahrt daran

erinnern. Anschließend trifft sich der Ev. Männerverein Weddinghofen zu seinem traditionellen Himmelfahrtstreffen.

Ausstellung „Wider Napoleon!“ auf Schloss Cappenberg



Kaiser Napoleon im
Krönungsornat,
Gemälde von François
Gérard, 1810,
Salenstein,
Napoleonmuseum
Thurgau (Schweiz)

Mit der kulturhistorischen Ausstellung „Wider Napoleon!“ präsentiert der Kreis Unna vom 29. Mai bis 21. September auf Schloss Cappenberg Exponate aus der napoleonischen Zeit.

Die Herrschaft Napoleon Bonapartes und die Befreiungskriege (1813-1815) spielten für Deutschland eine große Rolle. Die Gesetze Napoleons standen für die Ideen der Französischen

Revolution. Sie versprachen Freiheit und Gleichheit für alle, die Trennung von Staat und Kirche sowie die Gewerbefreiheit.

Die Person des Freiherrn vom und zum Stein ist mit dem Standort Schloss Cappenberg eng verbunden, wählte er den Ort doch als Alterssitz. Nach der vernichtenden Niederlage Preußens gegen Napoleon (1806) setzte sich Stein für grundlegende Reformen ein. Als leitender Minister (1807/1808) begann er ein Reformwerk, das den „Untertan“ zum „Staatsbürger“ machte und an öffentlichen Angelegenheiten beteiligte. Nach seiner Entlassung 1808 setzten sein Nachfolger Hardenberg und die Generäle um Gneisenau und Scharnhorst Steins Werk fort.

80 Leihgeber aus dem In- und Ausland stellen Exponate für die Schau zur Verfügung, die in einer Kooperation mit den Museen der Stadt Lüdenscheid realisiert wird. Eine spektakuläre Anknüpfung zum westfälischen Raum bildet eine Nachbildung der Quadriga vom Brandenburger Tor. Es handelt sich dabei um die Bühnenausstattung des Weltrekord-Auftritts von Mario Barth im Berliner Olympiastadion.

Napoleon hatte die Quadriga nach Paris bringen lassen, um die Preußen zu demütigen und sein geplantes gesamteuropäisches Museum damit zu bereichern. Nach dem Sieg über Napoleon und der Eroberung von Paris 1814 transportierten die Preußen die Quadriga in einem großen Triumphzug zurück nach Berlin. Die Route führte auch durch Städte unserer Region wie z. B. Kamen, Unna, Hamm und Soest.

25-Jähriger flüchtet vor der

Polizei

Sachschaden in unbekannter Höhe entstand am Sonntag, 25. Mai, bei einem Unfall auf dem Santa-Monica-Platz in Hamm. Ein 25-jähriger BMW-Fahrer stand unter Alkoholeinfluss und musste sich eine Blutprobe entnehmen lassen, nachdem er um 3 Uhr mit seinem Kombi gegen ein dort geparktes, noch unbekanntes Auto gefahren war. Nach dem Unfall verließ er den Parkplatz. Zu diesem Zeitpunkt wollte ihn die Polizei kontrollieren. Daraufhin stieg der Betrunkene aus seinem Auto aus und flüchtete in Richtung Fußgängerzone. In Höhe der Rödinghauserstraße konnte er gestellt werden. Der noch nicht bekannte Benutzer oder Eigentümer des beschädigten Autos wird gebeten, sich mit der Polizei Hamm unter 02381 916-0 in Verbindung zu setzen.

Straßenräuber geschnappt

Der Polizei gelang es am Samstag, 24. Mai, einen 43-jährigen Straßenräuber festzunehmen. Der in Hamm wohnhafte Mann hatte auf dem Parkplatz des Penny-Marktes am Schwarzen Weg eine 58-jährige Frau überfallen. Gegen 21.20 Uhr schlug er zunächst auf sein Opfer ein. Anschließend versuchte er, der am Boden liegenden Frau die Handtasche und einen Fahrzeugschlüssel zu entreißen. Der Vorfall wurde von zwei Tatzeuginnen beobachtet. Dieses riefen laut um Hilfe. Dadurch fühlte sich der Täter gestört, ließ von seinem Opfer ab und flüchtete ohne Beute zu Fuß in Richtung Hauptbahnhof. Die alarmierte Polizei konnte den Flüchtigen kurze Zeit später festnehmen. Er kam in Polizeigewahrsam. Da der Mann unter Alkoholeinfluss stand, musste er eine Blutprobe abgeben. Die 58-jährige Frau erlitt leichte Verletzungen.

Vorfahrt übersehen – ein Schwerverletzter

Schwer verletzt wurde am Samstagabend, 24. Mai, ein 40-jähriger Rollerfahrer aus Holzwickede, als ein 25-jähriger Bergkamener gegen 18 Uhr mit seinem Auto der Kurzen Straße in Holzwickede unterwegs war und weiter geradeaus die Rombergstraße befahren wollte. Im Einmündungsbereich zur Wilhelmstraße nahm ihm der Rollerfahrer aus Holzwickede die Vorfahrt. Beim Zusammenstoß verletzte sich der Holzwickeder schwer und wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 6000 Euro.

70-Jähriger wegen versuchten Tötungsdelikts in Untersuchungshaft

Der 70-jährige Unnaer, der im Verdacht steht, am Freitag in den Mittagsstunden am Beethovenring in Unna seinen 37-jährigen Sohn mit einer Schusswaffe verletzt zu haben, wurde heute der Haftrichterin vorgeführt, die wegen eines versuchten Tötungsdeliktes die Untersuchungshaft anordnete. Der Beschuldigte hat sich bisher nicht zur Sache eingelassen. Das Opfer hat sich einer Operation unterzogen. Lebensgefahr besteht nicht. (Wir berichteten.)

Familienfreizeit der Diakonie nach Dänemark hat noch Plätze frei

Für Familien, Kinder und Jugendliche bietet der Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg eine Freizeit in den Sommerferien nach Jütland in Dänemark an.

Die Fahrt findet vom 18. Juli bis 1. August statt. Der lange Sandstrand bietet beste Strandburgenqualität und in der Bonbonfabrik sowie der Glasbläserei wird reichlich Abwechslung geboten. Jugendlichen können mit Freunden aber auch einen Fischkutter in ein Piratenschiff verwandeln, auf Angeltour gehen oder in einem der Kreativ-Workshops neue Fähigkeiten entdecken. Die Anreise erfolgt in einem modernen Reisebus. Zu den Inklusivleistungen zählen 14 Übernachtungen mit Vollpension, Programmgestaltung sowie die Betreuung eines geschulten Mitarbeiterteams. Die Unterkunft erfolgt in dem Ferienhaus Lukaf im Ort Thyboron.

Nähere Informationen erhalten Interessierte auch auf der Familienmesse am 1. Juni von 11 bis 18 Uhr in der Stadthalle Unna. Dort präsentiert sich der Reisedienst der Diakonie Ruhr-Hellweg mit einem Stand und informiert über das reichhaltige Reiseangebot. Anmeldungen sind aber auch telefonisch über die kostenlose Service-Hotline 0800 58 90 257 sowie in Unna über Tel. 02303 250 24-221 möglich.

Wunsch aller Bergkamener Parteien: Gehen Sie bitte wählen

Die Bergkamener Parteien befinden sich im Endspurt zum großen Wahlsonntag am 25. Mai. Bürgerinnen und Bürger, die sich über Wahlprogramm sowie Kandidatinnen und Kandidaten für das Bürgermeisteramt oder einer der 45 Sitze im Bergkamener Stadtrat informieren wollte, hatte am Samstag auf dem Nordberg dazu die beste Gelegenheit.



SPD, CDU, Grüne und FDP hatten in der Fußgängerzone ihre Stände aufgebaut. Gemeinsam war die Sorge, die Wahlbeteiligung könne wieder sehr niedrig ausfallen. Grund für die Skepsis ist die Europawahl, die diesmal mit der Kommunalwahl

zusammengelegt wurde. Traditionell locken die Europawahlen nur sehr wenige Bergkamener zu Wahlurnen. Das könne sich negativ auf die Abstimmungen über die neue Zusammensetzung der Parlamente auf Stadt- und Kreisebene auswirken, lautet die Befürchtung.

„Gehen Sie bitte wählen“, ist dann die wichtigste Botschaft, die von den vier Infoständen ausging. Dass dann natürlich die Kreuze hinter der richtigen Partei und den richtigen Kandidaten gemacht werden sollen, versteht sich von selbst.

Info-Veranstaltung für Wahlvorstände

Die Zusammenlegung von Europa- und Kommunalwahl plus Wahl des neuen Integrationsrats ist aber auch für die mehreren Hundert Mitglieder der Wahlvorstände in den 58 Wahllokalen eine richtige Herausforderung. Am Samstag trafen sich deren Vorsitzenden und Schriftführer zu einer Info-Veranstaltung des Wahlleitern zu den Besonderheiten dieses Wahlsonntags.

Immerhin gibt es sechs Stimmzettel, die aber nicht an jeden ausgehändigt werden müssen. Junge Bergkamener im Alter von 16 und 17 Jahren dürfen zwar bei der Neuzusammensetzung des Stadtrats und Kreistags sowie bei der Besetzung des Bürgermeister- und Landratsamts mitbestimmen. Mitmachen dürfen sie aber nicht bei der Europawahl. Hier darf nur der wählen, der volljährig ist.

Sechs Mal werden Stimmen ausgezählt

Danach müssen die Wahlvorstände sechs Mal auszählen. Zuerst die Stimmzettel zur Europawahl, dann für den Landrat und den Kreistag. Danach kommen die Stimmzettel für die Bürgermeisterwahl und für den Stadtrat dran. (Die Stimmzettel zur Wahl zum Integrationsrat werden erst am Montag ausgezählt.)

Die Bürgerinnen und Bürger haben es da wesentlich einfacher. Nachdem sie ihre bis zu fünf Stimmzettel ausgefüllt und in die Urne geworfen haben, brauchen sie nur noch aufs Ergebnis zu warten. Die werden wir ihnen natürlich an dieser Stelle so schnell wie möglich liefern. Und wer die Wahlergebnisse seines Wahllokals wissen möchte, kann hier nachschauen.